

An den
Regionalen Planungsverband Donau-Wald
Leutnerstraße 15
94315 Straubing

Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplans der Region Donau-Wald – Regionalplankapitel B III (Energie / Wind) - Beteiligungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich meine Bedenken gegen die geplante Errichtung von
Windkraftanlagen im Bayerischen Wald mit folgenden Argumenten zum Ausdruck bringen:

1. Natur- und Artenschutz

Der Bayerische Wald ist eines der ältesten und ökologisch wertvollsten Waldgebiete Deutschlands. Er bietet zahlreichen seltenen Tierarten wie Auerhuhn, Haselhuhn, Schwarzstorch, Fledermäusen, Luchsen und Wölfen geschützte Lebensräume. Windkraftanlagen stellen durch Rotoren und Infraschall eine erhebliche Gefahr für diese Arten dar. Ein Eingriff dieser Größenordnung gefährdet die Biodiversität und steht im Widerspruch zu bestehenden Naturschutzrichtlinien.

2. Landschafts- und Erholungswert / Tourismus

Die einzigartige Landschaft des Bayerischen Waldes ist nicht nur von ökologischer, sondern auch von hoher touristischer Bedeutung. Windräder von über 200 Metern Höhe würden das traditionelle Landschaftsbild massiv beeinträchtigen und den Charakter einer der letzten großflächig unzerschnittenen Waldregionen in Mitteleuropa verändern. Damit würde ein wichtiges Kapital für den sanften Tourismus, der die Region wirtschaftlich trägt, verloren gehen.

3. Fragwürdige Standortwahl

Der Bayerische Wald ist eine Mittelgebirgsregion mit verhältnismäßig geringen Windgeschwindigkeiten. Die Effizienz der geplanten Anlagen ist daher fraglich. Dem ökologischen Schaden steht ein geringer energetischer Nutzen gegenüber. Ein Ausbau der erneuerbaren Energien sollte vor allem an Standorten mit hoher Effizienz und geringem naturschutzfachlichem Risiko erfolgen (z. B. bereits industriell vorbelastete Flächen, Konversionsgebiete oder Offshore).

4. Bereits bestehender Energieüberschuss

Laut dem Energiemonitor wurde im gesamten Landkreis Regen im vergangenen Halbjahr durch erneuerbare Energien (insbesondere Photovoltaik) bereits mehr Energie erzeugt, als verbraucht wurde – konkret rund 107 %. Regelmäßig müssen Photovoltaikanlagen vom Netz genommen werden, da ein Überangebot besteht. Teilweise durften private und gewerbliche PV-Anlagen mit mehr als 30 kW/h noch nie ins öffentliche Netz einspeisen. Vor diesem Hintergrund ist der Bau zusätzlicher Windkraftanlagen nicht nur überflüssig, sondern auch ineffizient. Der erzeugte Strom könnte ohnehin nicht vollständig eingespeist werden, weil das Netz bereits heute in Spitzenzeiten überlastet ist.

5. Unzureichendes Kosten-Nutzen-Verhältnis

Der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen ist mit hohen Investitions- und Folgekosten verbunden (Rodungen, Fundamentbau, Netzanbindung, Wartung, Rückbau). Dem stehen in der Region Bayerischer Wald geringe Windhöufigkeit und eine bestehende Überproduktion gegenüber. Ein solches Projekt bindet finanzielle und planerische Ressourcen, die an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnten – etwa in den dringend notwendigen Ausbau und die Modernisierung der Stromnetze oder in Speichertechnologien, die vorhandene Überschüsse nutzbar machen würden.

6. Gefährdung von Wasserschutzgebieten und Quellen

Der Bayerische Wald ist Quellgebiet für zahlreiche Gemeinden und ein wichtiges Trinkwasser-Reservoir. Windkraftanlagen benötigen massive Stahlbetonfundamente (mit teils 3.000 – 4.000 m³ Beton und 400 Tonnen Stahl pro Anlage), Baustraßen und technische Anlagen, die tief in den Boden eingreifen. Dadurch können Grundwasserflüsse verändert und natürliche Quellsysteme beeinträchtigt werden. Hinzu kommt das Risiko durch Schmierstoffe, Hydrauliköle und andere Chemikalien, die bei Leckagen ins Erdreich gelangen und das Trinkwasser gefährden. Ein solches Risiko ist unverantwortlich, da es die langfristige Trinkwasserversorgung in mehreren betroffenen Gemeinden gefährdet.

7. Kulturelles Erbe und regionale Identität

Der Bayerische Wald ist nicht nur Natur-, sondern auch Kulturerbe. Eingriffe dieser Größenordnung verändern die gewachsene Kulturlandschaft und beeinträchtigen das Heimatgefühl der Bevölkerung, die sich stark mit "ihrem" Wald identifiziert.

Fazit:

Ich spreche mich ausdrücklich für den Ausbau erneuerbarer Energien aus, halte den Bayerischen Wald jedoch für einen denkbar ungeeigneten Standort zur Errichtung von Windkraftanlagen. Naturschutz, Landschaftserhalt, die vorhandene Überproduktion an erneuerbarer Energie und das ungünstige Kosten-Nutzen-Verhältnis sprechen klar gegen die Errichtung weiterer Windkraftanlagen in dieser Region.

Ich bitte Sie daher eindringlich, die Pläne zur Errichtung von Windkraftanlagen im Bayerischen Wald nicht weiter zu verfolgen und alternative Maßnahmen zu prüfen, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoller sind – insbesondere Netzausbau und Speicherlösungen, damit die bereits erzeugte erneuerbare Energie effizient genutzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Vorname, Nachname in Druckbuchstaben

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Ort, Datum

Unterschrift